



öffentlich

Betreff:

Zusätzliche Schulkapazitäten in Babelsberg und Zentrum Ost

Einreicher: Fraktion SPD	Erstellungsdatum	22.09.2015
	Eingang 922:	

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
07.10.2015	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die gestiegenen Kinderzahlen in Babelsberg machen weitere Schulplätze über den bestehenden Schulentwicklungsplan hinaus erforderlich. Der Oberbürgermeister wird daher beauftragt zu prüfen, welche Erweiterungsmöglichkeiten der Schulkapazitäten es in den Planungsräumen 401, 402 und 403 gibt. Hierbei sollen auch die Möglichkeiten von Hortneubauten; sei es auf den Schulgeländen oder auf un bebauten Gemeinbedarfsflächen, durch die bisherige Horträume in den Schulen für zusätzliche Klassenzüge frei würden, geprüft werden.

Aus höheren Schülerzahlen ergeben sich gegebenenfalls auch Erweiterungsbedarfe für die Schulsportstätten. Entsprechende Lösungsmöglichkeiten sollen ebenso geprüft werden.

Das Ergebnis der Prüfungen ist der Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2015 vorzulegen.

gez. M. Schubert
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

In diesem Schuljahr nahm die Goethe-Grundschule außerplanmäßig drei erste Klassen auf. Es ist zu erwarten, dass das nicht das einzige Jahr bleiben wird, da die aktuellen Zahlen von Kindern in den Kitas höher sind als in der Vergangenheit erwartet und weitere Wohnungen in den kommenden Jahren entstehen. Die Kapazitäten der Schule und des zugehörigen Hortes sind jetzt allerdings an der maximalen Grenze. An den anderen Schulen in den Planungsräumen sieht es ähnlich aus. Damit neue Provisorien vermieden werden, können nur neue Räume Abhilfe schaffen. So könnten z.B. durch einen Hortneubau für die Goethe-Grundschule dort Räume frei werden, die die Aufnahme weiterer Klassen ermöglichen.